



**LfL**

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Gruppenhaltung tragende Sauen



**LfL-Information**

## **Impressum**

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

Internet: [www.LfL.bayern.de](http://www.LfL.bayern.de)

Redaktion: Institut für Landtechnik und Tierhaltung  
Prof.-Dürrwaechter-Platz 2, 85586 Poing  
E-Mail: [TierundTechnik@LfL.bayern.de](mailto:TierundTechnik@LfL.bayern.de)  
Telefon: 089 99141-300

1. Auflage: Februar 2011

Druck: Druckerei Lerchl, 85354 Freising

Schutzgebühr: 10,00 Euro

© LfL



# **Gruppenhaltung tragender Sauen**

**Christian Meyer**

**Ludwig Goldbrunner**

**Dr. Christina Jais**

**Institut für Landtechnik und Tierhaltung**

**Grub, 10. Februar 2011**



## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Gruppenhaltung Tragender Sauen.....</b>	<b>7</b>
<b>Gruppenhaltung Tragender Sauen, Erfahrung und bauliche Lösungen aus Niederbayern .....</b>	<b>39</b>
<b>Mit kleinen Maßnahmen viel erreichen - Planungsdaten für die Gruppenhaltung .....</b>	<b>89</b>
<b>Firmenverzeichnis .....</b>	<b>98</b>



## **Gruppenhaltung Tragender Sauen**

Christian Meyer

### **Infotag in Grub über die Schweinehaltung**

## **Gruppenhaltung tragender Sauen Kerninhalte, Alternativen, Lösungsansätze**

**Christian Meyer**

**Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein**

**Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp**

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

1

## Allgemeine Anforderungen für Nutztiere

- einwandfreie Bauweise
- Zugang zu Futter und Wasser
- Beleuchtung, Lärm
- Notversorgungssysteme
- Tierkontrolle, Kontrolle der Technik
- Entfernung der toten Tiere
- Sauberkeit
- Dokumentation



28.01.2011

Meyer

Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

2

## Besondere Anforderungen bei Jungsaunen und Sauen

- Anbindehaltung ist verboten!!!
- Gruppenhaltung! außer:  
1 Woche vor Abferkelung bis 4 Wochen nach Belegen
- Fläche je Jungsaunen: 1,85/1,65/1,50 m<sup>2</sup>  
Fläche je Sauen: 2,50/2,25/2,05 m<sup>2</sup>
- Liegebereich 0,95 m<sup>2</sup> bei Jungsaunen und 1,3 m<sup>2</sup> bei Sauen  
(15 % Schlitzanteil möglich)
- jede Buchtenseite mind. 2,8 m (2,4 m bis 5 Tiere)
- Fress-Liegebuchten:  
Freier Zugang durch Betätigung des Tiere  
1 m hinter Trog als Liegebereich (15 % Schlitzanteil)  
Gangbreiten 1,6 m (einseitig) bzw. 2,0 m (zweiseitig)

28.01.2011

Meyer

Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

3



## Anbindehaltung mit guter Übersicht



**Optimale Platzausnutzung,  
aber höchster Krankheitsdruck**

28.01.2011

Meyer

 Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

4

## Übersicht im Stall

**Viel Luftraum ist immer gut**



**Wo ist die Sau?**

**So ist eine Kontrolle möglich!  
Vorsicht:  
Kotabwurf in den Betonspalten**

28.01.2011

Meyer

 Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

5

## Fußbodengestaltung und Luftführung

nein



**Gülleluft ist nie gut!**

28.01.2011

Meyer



6

ja



**Zuchttiere müssen die spätere Haltung rechtzeitig lernen**

**Ab dem 150. Lebenstag ist vieles möglich**



28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

7

## Technoparthien durch Haltungstechnik



28.01.2011

8

8

## Gruppenhaltung im Wartestall

- bei Neubeuten
- ab 2013 für alle Betriebe
- 29. – 108. Trächtigkeitstag

28.01.2011

Meyer

9

## Übergangsfristen vor dem 4.8.2006 genehmigt oder in Benutzung

bis zum Ablauf der Frist gültig*	
sofort umzusetzen	
- alle im Folgenden nicht aufgeführte Maßnahmen	
<b>bis zum 4. August 2011</b>	
- räumliche Trennung der Tränken von den Futterstellen in Gruppenhaltung	alle Schweine mit jederzeitigem Zugang zu qualitativ unbedenklichen Wasser
<b>bis zum 31. Dezember 2012</b>	
- geeignete Vorrichtung zur Verminderung der Wärmebelastung bei hohen Temperaturen	
- Mindestlänge Buchtenwände 2,4 bzw. 2,8 m bei Gruppenhaltung von Jungsauen und Sauen	nach dem Absetzen insgesamt vier Wochen täglich Bewegung
- Gruppenhaltung und Flächenangebot für die Jungsauen und Sauen (vier Wochen nach Belegen bis eine Woche vor der Abferkelung)	nach dem Absetzen insgesamt vier Wochen täglich Bewegung
- Bewegungsmöglichkeit einzeln gehaltener Jungsauen und Sauen außerhalb des erlaubten Zeitraumes (krank, verletzt oder im Kleinbetrieb)	nach dem Absetzen insgesamt vier Wochen täglich Bewegung
- Boden in Einzelhaltung (z.B. Abferkelbereich oder Deckzentrum) nicht über Teilflächen hinaus perforiert	



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

10

### Besondere Anforderungen bei Jungsauen und Sauen

#### § 19 (3)

Bei Einzelhaltung darf der **Liegebereich** für Jungsauen und Sauen **nicht** über Teilflächen hinaus **perforiert** sein, durch die Restfutter fallen oder Kot oder Harn durchgetreten werden oder abfließen kann.

#### § 17 (3)

Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass die Schweine **nicht mehr als unvermeidbar mit Harn und Kot** in Berührung kommen und ihnen ein trockener Liegebereich zur Verfügung steht-

**Wichtig**

## Buchtenstrukturierungen

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

11

### **Gruppenhaltung: Selbstfangbuchten**

- Tiere müssen selbsttätig rein und rausgehen können
- viel Material → teuer, wenig Übersicht
- kein fester Platz mehr
- Rangkämpfe
- Konditionsgruppen, keine Einzelfütterung (Ausnahme: per Hand)
- Kontrolle des Einzeltieres (z.B. Futtermenge) ??
- Lärm?
- ausreichend Platz lassen
- Vorsicht bei Jungsaue (Einklemmen etc..)
- gute Rückzugsmöglichkeit
- Buchten müssen ausreichend dimensioniert sein

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

12

### **Gruppenhaltung: Kleingruppen**

- Rangkämpfe
- Konditionsgruppen, keine Einzelfütterung
- verschiedene Fütterungssysteme möglich
- Futterkurven für die Gruppe möglich
- Problem: Ausfaller → Buchtenauslastung?
- gute Übersicht
- je größer der Betrieb umso besser
- keine Rückzugsmöglichkeit für das Einzeltier

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

13

## Einzelbuchten mit Bewegung für die Sauen

### • Fressliegebuchten



### Selbstfangstände

In der Ruhephase sollen die Sauen im Selbstfangstand liegen. Deshalb muss die Bucht als Liegezone ausgeführt sein.

**Bei ungleichen Sauengruppen und automatischer Fütterung ist eine Nachfütterung per Hand einzuplanen**

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

## Deck- und Wartezentrum in einem Stallbereich



**Schnelle Handhabung  
und gute Übersicht**



**Kompliziertere  
Sauenstände sind auf  
dem Markt nicht zu  
finden**

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

15



## Quickfeeder für tragende Sauen – Längstrog



## Flüssigfütterung

### Buchten ohne Fixierung der Sauen



Bei der Flüssigfütterung ist eine Fressplatzbreite von ca. 50 cm für Jungsaugen und 60 cm für Altsauen vorgesehen

**Eine gute Sortierung ist auch hier wichtig!**

31.01.2011

Meyer

4

### Gruppenhaltung: Abrufstation

- Rangkämpfe
- Einzelfütterung!
- Futterkurven für das Einzeltier möglich
- Problem: Ausfaller → Buchtenauslastung?
- Übersicht? → Managementhilfen nutzen
- Kontrolle des Einzeltieres gut und schlecht
- bedingte Rückzugsmöglichkeit für das Einzeltier
- Gruppengröße?
- feste oder dynamische Gruppe?
- Erfolg hängt vom Konzept ab
- Gefahr durch Flexibilität (Überbelegung, mangelnde Kontrolle)

31.01.2011

Meyer



## Futtermengensteuerung



31.01.2011

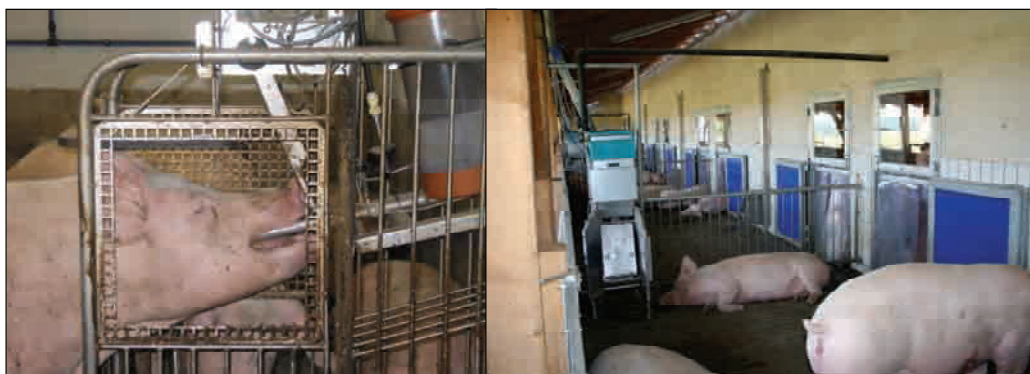
**Elektronische Ausdosierung**



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

6

**Kopfstationen – haben sich in der Praxis  
nicht immer bewährt**



**Einige wenige gute Ausnahmen gibt es auf den  
Praxisbetrieben**

**(optimales Management, mit gezielten Gruppengrößen)**

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

7

## Großgruppen - Abruffütterungen mit Selektionsraum



Liegekessel seitlich angeordnet; vor den Liegekesseln befinden sich die Tränken

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

8

## In der Ruhe liegt die Kraft



**Aus der Praxis:**

**8, besser 12 Stunden Ruhezeiten innerhalb von 24 Stunden**

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

9

**Auch dieses Bild, kommt in den besten Stallungen vor!**



31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

10

Standort der Abrufstationen  
Eingänge und Ausgänge



**Platz bei den Eingängen und Ausgängen ist sehr wichtig  
(ca. 3m Gesamtbreite )**

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

11



31.01.2011

Meyer

12

## In der Ruhe liegt die Kraft



**Aus der Praxis:**

**8, besser 12 Stunden Ruhezeiten innerhalb von 24 Stunden**

31.01.2011

Meyer

**Auch dieses Bild, kommt in den besten Stallungen vor!**



31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

10

Standort der Abrufstationen  
Eingänge und Ausgänge



**Platz bei den Eingängen und Ausgängen ist sehr wichtig  
(ca. 3m Gesamtbreite )**

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

11



31.01.2011

Meyer

12

## Stationsfütterung



### Stroh und Spalten

Tiefstreu

Strohraufe

31.01.2011

Meyer

13

## Bodenfütterung



**Futter nicht nur für die Sauen,  
sondern auch für die Gülle**

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

14

## Sauberes Wasser muss garantiert werden



**Automatische Füllstandregulierung am Kipptrog**  
**Eine tägliche Reinigung ist Pflicht**

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

15

## Beschäftigungsmaterial

### § 21 (1)

**Jedes** Schwein muss **jederzeit** Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem Beschäftigungsmaterial in ausreichender Menge haben, das

- das Schwein untersuchen und bewegen kann
- vom Schwein **veränderbar** ist und damit dem Erkundungsverhalten dient.

28.01.2011

Meyer

Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

1



28.01.2011

Meyer

Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

2



## Managementhilfen zur Gruppenhaltung

### Positionsbestimmung im Stall

### Selektion bei Chipverlust

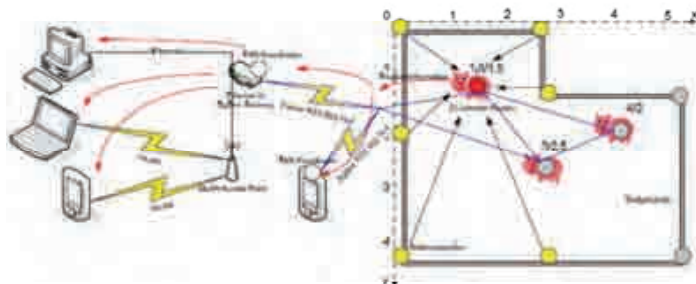


Foto: Landtechnikmagazin.de



### Rauscheerkennung



### Übersicht im Fressprotokoll

### Besuchszeitabweichungen zur Gesundheitsüberwachung?

28.01.2011

Meyer

## Rauscheerkennung



28.01.2011

Meyer

## Licht

### § 21 (2)

Wer Schweine in Ställen hält, in denen zu ihrer Pflege und Versorgung wegen eines zu geringen Lichteinfalles auch bei Tageslicht künstliche Beleuchtung erforderlich ist, muss den Stall täglich mindestens 8 Stunden beleuchten.  
(80 Lux, Tagesrhythmus, gleichmäßig verteilt)

### Fensterfläche:

- 3 % der Grundfläche – gleichmäßige Lichtverteilung
- abweichend 1,5 % , wenn aus Gründen der Bautechnik oder der Bauart 3 % nicht möglich sind
- nicht bei Umbauten, wenn Aufwand unverhältnismäßig ist.  
(dann aber künstliche Beleuchtung).

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

5

## Licht über das Dach?



**3 % der Stallgrundfläche ist die Fensterfläche**

**oder**

**bauartbedingt nur 1,5 % der Stallgrundfläche**



**Wichtig!!!**

**Beschattungen  
der  
Fensterflächen  
sind  
erwünscht.**

28.01.2011

Meyer



7

## **Klima**

- Mindesttemperaturen für Saug- und Absatzferkel
- < 20 ppm Ammoniak
- < 2000 ppm CO<sub>2</sub>
- < 5 ppm Schwefelwasserstoff
- Lärmbelastung < 85 dBA (plötzlich oder dauernd)

§ 17 (1)

Haltungseinrichtungen müssen so geschaffen sein, dass eine geeignete Vorrichtung vorhanden ist, die eine Verminderung der Wärmebelastung der Schweine bei hohen Stalllufttemperaturen ermöglicht.

**Eventuell Unterflurabsaugung**

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

10

## Klima

- Mindesttemperaturen für Saug- und Absatzferkel
- < 20 ppm Ammoniak
- < 2000 ppm CO<sub>2</sub>
- < 5 ppm Schwefelwasserstoff
- Lärmbelastung < 85 dBA (plötzlich oder dauernd)

### § 17 (1)

Haltungseinrichtungen müssen so geschaffen sein, dass eine geeignete Vorrichtung vorhanden ist, die eine Verminderung der Wärmebelastung der Schweine bei hohen Stalllufttemperaturen ermöglicht.

## Eventuell Unterflurabsaugung

28.01.2011

Meyer

Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

10

## Gruppenhaltung im Wartestall

Eingruppierung mit Überlegung und guter Vorbereitung!

**gruppenuntaugliche** Tiere  
**müssen** einzeln  
gehalten werden!

**aber**

die Sauen müssen und dürfen  
sich jederzeit  
**umdrehen.**

28.01.2011

Meyer

Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein 11

## Anforderungen an die Eberhaltung

- ungehindertes Umdrehen
- hören riechen und sehen anderer Schweine
- mind. 6 m<sup>2</sup> bei Ebern über 24 Monate
- mind. 10 m<sup>2</sup>, wenn Bucht zur Belegung genutzt wird



28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

12

## So können Sauen aussehen:



**Hoffentlich nie so!**

**Diese Sauen werden in einer Gruppenhaltung an  
unterster Rangordnung stehen**

28.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

13

### Haltungssysteme - Abferkelstall – auf Leistung eingestellt



### Minderung der Wärmebelastung



## Bodenbeschaffung



31.01.2011

Meyer



31.01.2011

## Fundamente sind die Stütze der Sauen

... sie machen oft hinsichtlich der guten angestrebten Leistungen Probleme



2



2

## Anfütterung der Saugferkel



### Täglich frisches Futter in sauberen Futtertrögen

Das Futter ist nicht nur zum Fressen da! Die Ferkel sollen lernen zu fressen und das Futter soll von Unarten ablenken!

31.01.2011

Meyer

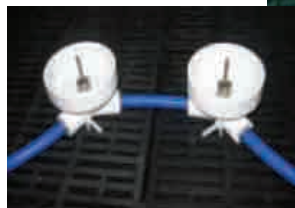


3

### Hier wird eine Unterstützung der Sauenleistung erhofft

#### frühzeitige Zugabe von Ferkelmilch

- Frage: Wann, wie lange, wie viel?
- manuell oder automatisiert?
- Hygiene?



#### Einsatz von Prestartern

- Keine Lösung für die Anfangszeit
- häufig geringe Aufnahmemengen = wenig Entlastung
- Zugabe als Brei = bessere Aufnahme



### Leistungsstarke gruppentaugliche Sauen sollten das Ziel sein

31.01.2011

Meyer



4



### Rescue Deck



#### Zu klärende Fragen:

- Ablauf und Aufbau
- Leistung
- Futterkosten
- Hygiene
- Arbeit

31.01.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

5

### Beschäftigungsmaterial – Abferkelbereich?



31.01.2011

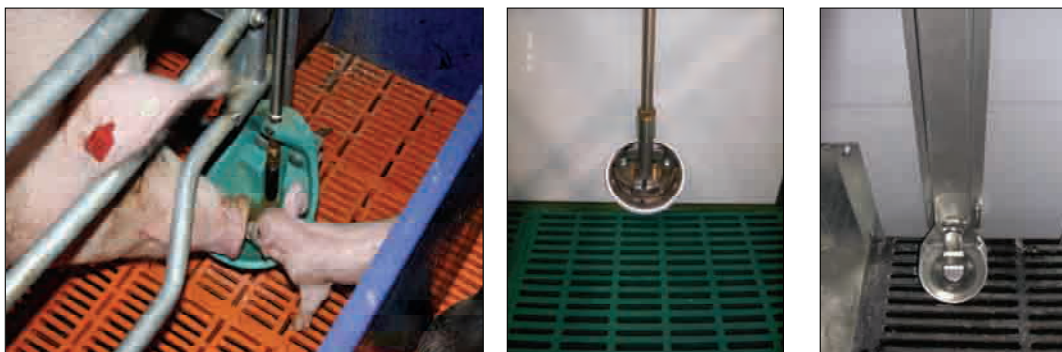
Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

6

## Wasserversorgung



Jedes Schwein muss Zugang zum Wasser in ausreichender Menge und Qualität haben

Bei der Gruppenhaltung von Futterstelle getrennte Tränke

**Ablenkung der Ferkel, wenn die Sau nicht in der Lage ist, schnell Milch zu geben**

01.02.2011

### Strichverletzungen

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

7

## Besondere Anforderungen bei Jungsaunen und Sauen

- bei kranken oder gruppenuntauglichen Sauen sowie bei Betrieben unter 10 Sauen ist Einzelhaltung möglich  
→ Möglichkeit sich ungehindert umzudrehen
- Absetzalter 4 Wochen –
- Außer zur Gesunderhaltung von Sau und Ferkel und bei spezialisierten Bereichen (getrennte, gereinigte und desinfizierte Ferkelaufzuchtteile)

**Sauen sollten beim Ausstallen aus der Abferkelbucht nur bedingt leistungsgerecht geschwächt sein**

**Schwache Sauen sind nicht immer in den ersten 28 Tragetagen aufzufüttern**

01.02.2011

**Ansonsten ab in die Reservebuchten!**



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

8

### Besondere Anforderungen bei Absatzferkeln

- Mindesttemperaturen (16/20°; 14/18°; 12/16°)
- Tier-Fressplatz-Verhältnis  
(rationiert 1:1, Tagesrationiert 1:2, ad libitum 1:4)
- je 12 Tiere eine Tränke
- Vermeidung von Umgruppierung
- Durchschnittsgewicht beim Absetzen mind. 5 kg
- bei Gruppierungen max. 20 % Gewichtsabweichung vom Mittel
- Liegefläche ist nicht mehr vorgegeben!!

**Nicht nur für  
Zuchttiere**



**Boden mit guter Standfestigkeit u. ein wenig Klauenabrieb**

**Lautstärken beachten**

01.02.2011

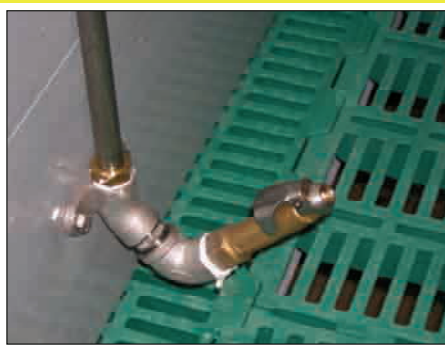
Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

9

### Die Tränkesysteme müssen die Zuchttiere kennen



01.02.2011

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

10



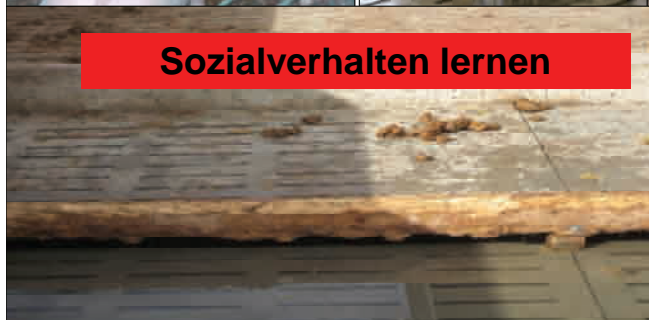
**Flüssigfütterung mit einer zusätzlichen Anfütterungsschale**



**Bitte, so nicht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**



## Spielbereich



**Sozialverhalten lernen**



**Zuchttiere können in Klein-, Mittel- oder Großgruppen gehalten werden**

**Überblick und Leistungen sind bekannt**

**Die Arbeitsproduktivität kann sehr hoch sein**

**Vorbereitung für eine gute gruppentaugliche Sauenhaltung**



## Vielen Dank



**... für ihre Aufmerksamkeit**

31.01.2011

**Christian Meyer**

Meyer



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

1

## Gruppenhaltung Tragender Sauen, Erfahrung und bauliche Lösungen aus Niederbayern

Ludwig Goldbrunner



**Gruppenhaltung**

- tragender Sauen

Erfahrungswerte und bauliche Lösungen aus Ndb.

10.02.2011 Grub

Ludwig Goldbrunner AELF Landshut

## Was erwartet Sie ... :



1. *die Situation in Niederbayern*
2. verbliebene Systeme -
  - a) *Umbauvarianten - Umbaukosten?*
    - Quickfeeder (Fressplatzteiler)
    - Fressliegebucht → Selbstfang- Fressliegebuchten
    - Abrufstation
  - b) *kombinierte Deck-Warteställe*
3. *Preisrelation als Entscheidungshilfe*
4. *Grundrisse – vorhandene Flächen nutzbar machen ?*
5. *Wünsche*

langjährige Beratungsempfehlung in  
Niederbayern:



Die stabile oder feste Gruppe.

Sauen leben von Natur aus in „kleineren“ stabilen Gruppen ...



## Abruffütterung ( Auswertung Uni Hohenheim)

	Würfe / Jahr	FE / Wurf geboren	FE aufgezogen	Umrauschquote %
stabile Gruppe n = 11	2,3	12,5	23,8	13
Wechselgruppe n = 30	2,2	11,7	22,4	13

+0,8  
Ferkel

+1,4  
Ferkel



... Fütterungssysteme prägen die Gruppenhaltung ...

Bisherige Gewinner: 2001

Fressliegebuchten  
Fressplatzteiler  
Abrufstationen geschlossen

Verlierer:  
Kopfstationen  
Breinuckel  
ad libitum  
Verbakel ...

2013

Verlierer: Verbakel



Verbakel: Infrarotsensor:



Verlierer:

Ära der  
Kopfstationen

ca. 15 - 20 Sauen je Gruppe



**Nachrüstung**

z.B. mit Wippe ...

... das **geschützte Fressen**  
steht im Vordergrund

... trotzdem störanfällig



### Betriebsbeispiel

Ausgangspunkt:  
ca. 100 Zuchtsauen kontinuierlich

#### Erweiterung von 100 auf 200 Zuchtsauen (30 kg-Fe)

- 1. Abriss alter Bullenstall,  
Umstellung auf 5-Wochen-Rhythmus  
stabile Gruppen  
zwei Abrufstationen mit ca. je 42 Sauen  
Umstallgruppe auf Stroh (altes Fahrsilo = Arena)**

## Besonderheit:

Sauen kommen erst nach dem ersten Wurf an die Station !

50 Tiere – 8 Js = 42 Sauen pro Station

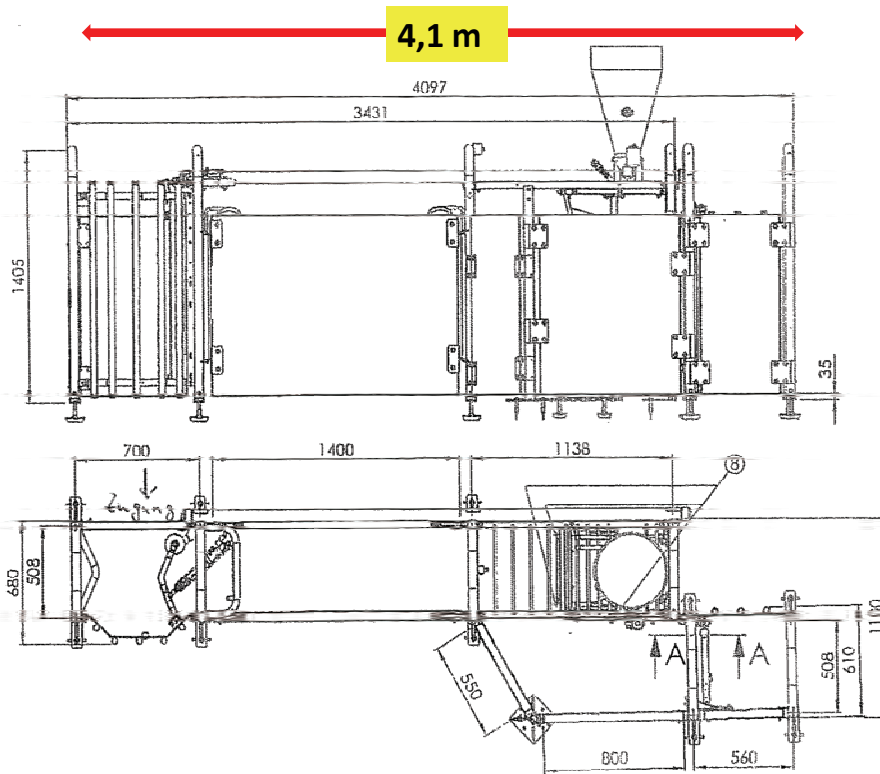
kaum Anlernprobleme ...





-erleichterte Tierkontrolle, sämtliche Sauen sind im gleichen Trächtigkeitsstadium.

- vorinstallierte Futterkurve wird oft nicht angepasst, insb. hochtragende Phase  
-Schwierigkeiten bereitet die enorme Größe der Stationen



**3057 € / Platz; inkl. 19 % (inkl. 1018 m<sup>3</sup> Güllebehälter)**

**5,1 m<sup>2</sup> / Zs    600€ / m<sup>2</sup>**

allgemein



... von der  
**Rieselfütterung (1994)**



... der Trogfluter als  
zentrales Element

... zum **Quick - Feeder**



Hintergründe:

- Kosteneinsparung ca. 60 €/ZS
- geringere mechanische Belastung

allgemein

... ideale Gruppengröße

?



6 / 8 / 10 / **12** / 14 / 16 / 18 / 20 / 22

Problematisch ist in kleinen Gruppen die Buchtenstrukturierung in Fress-Liege und Kotbereich.  
(- umso mehr muss im Flächenangebot vorgehalten werden)



## Betriebsbeispiel

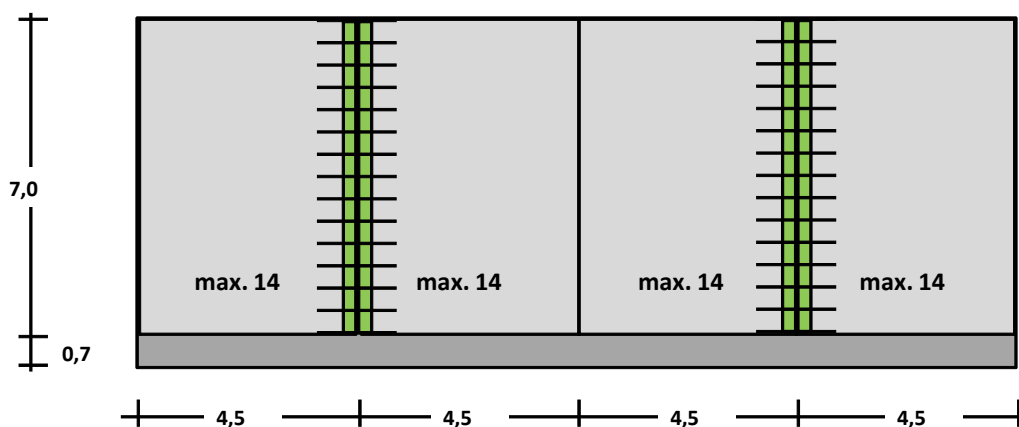
Ausgangspunkt:

ca. 168 Zuchtsauen im 3 – Wochen-Rhythmus

**Beibehaltung 168 Zuchtsauen (30 kg-Ferkel)**  
***(24 -4Js = 20 AS)***

- 1. Umbauschritt Entkernung Altgebäude  
Einbau Kleingruppenhaltung (14 Zs/Gruppe)**
- 2. Schritt: Rest in Fressliegebuchten**

15

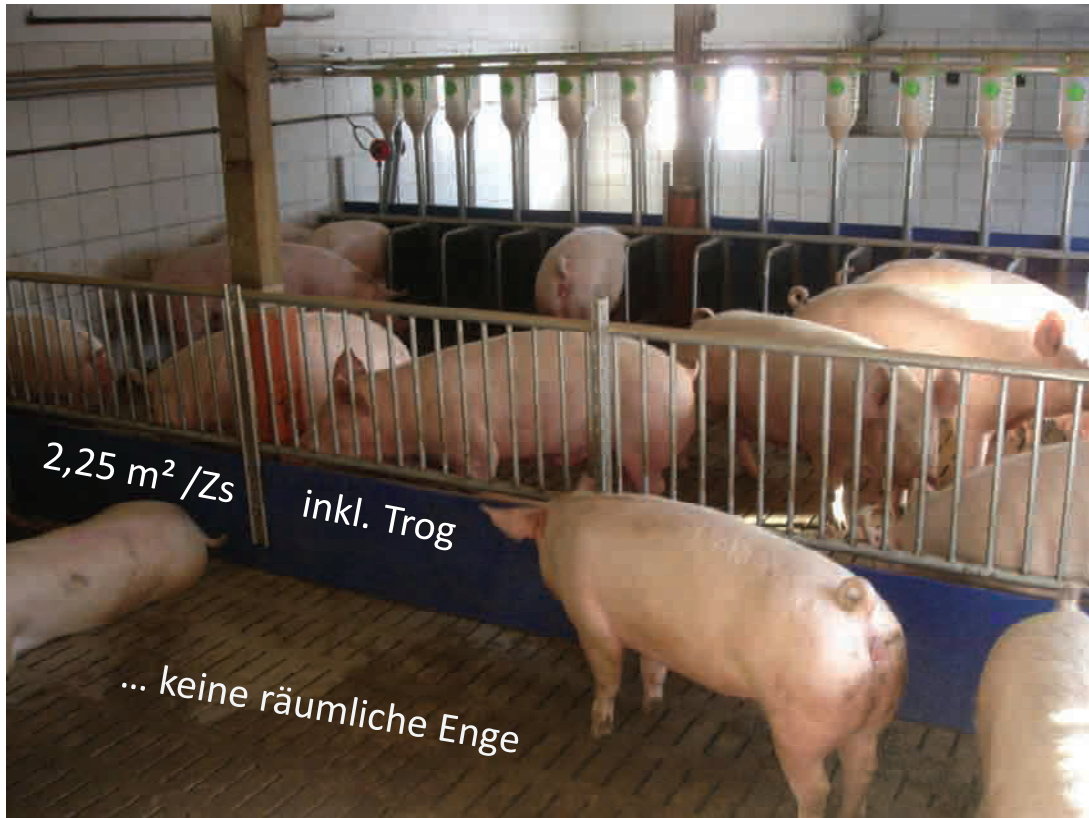


Grundriss:



... das Tier steht optisch im Vordergrund





### Umbaukosten je Sauenplatz (2,25 m<sup>2</sup> / Zs + 0,25 m<sup>2</sup> Gang)

Abbruch	41	} 308
Entsorgung Bauschutt	10	
Gülleablauf	25	
Bodenplatte/ Kanäle	161	
Lohn Maurerarbeiten	71	} 187
Spaltenboden	67	
Kleingruppenbuchten (50%) Fressplatzteiler (50%)	167	} 187
Futtertrog Duroton NW 300 (0,5m / Tier)	20	
Fütterung (Ringkettenförderanlage Typ 60) ?	134	
Wasser, (inkl. 1 Trogluter je 10 Zs )	8	
Fenster (3%)	-	
Fliesen selbst verlegt	27	
Lüftung	-	
Montage Lüftung	-	
Verbesserung Deckenisolierung (4cm)	-	
inkl. sonstige Kleinteile (24€)		<b>755 €</b>

allgemein

### Fressliegebuchten:

Viele haben zwar die baulichen Voraussetzungen für die Gruppenhaltung geschaffen, praktizieren diese jedoch ...



... nur teilweise

... bzw. überhaupt nicht ...

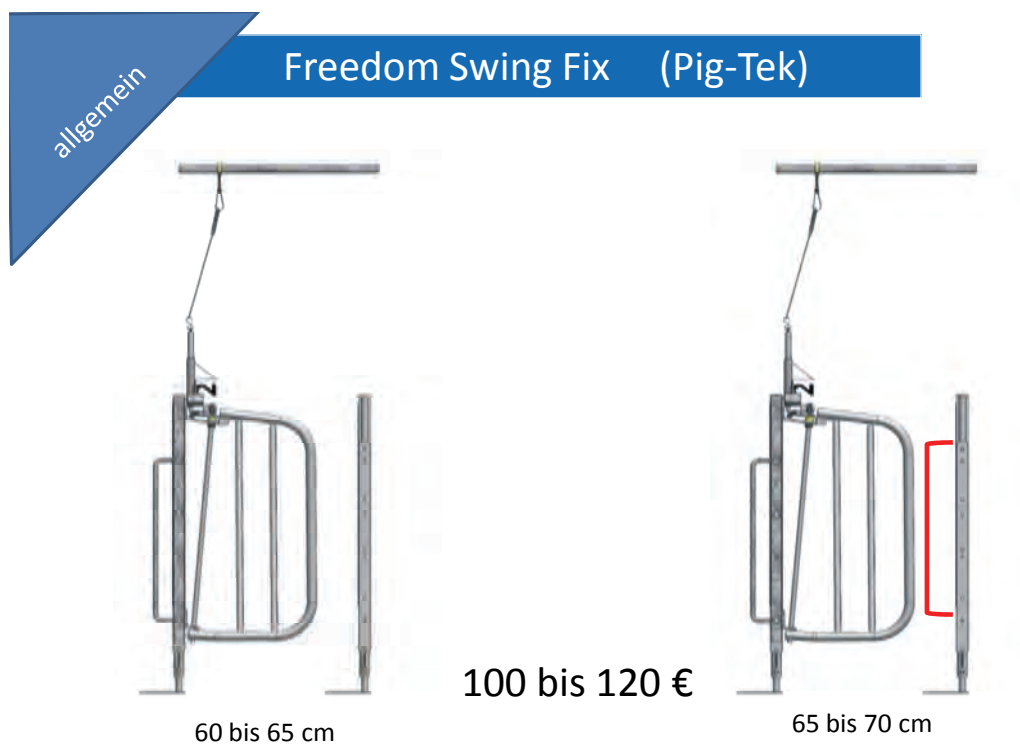
allgemein

- Alle Stände einfach öffnen?
- Wie kann man „Druck“ von der Lauffläche nehmen ..... ?



Umrüsten zur  
**Selbstfang-Fressliegebucht**





### Beispielbetrieb

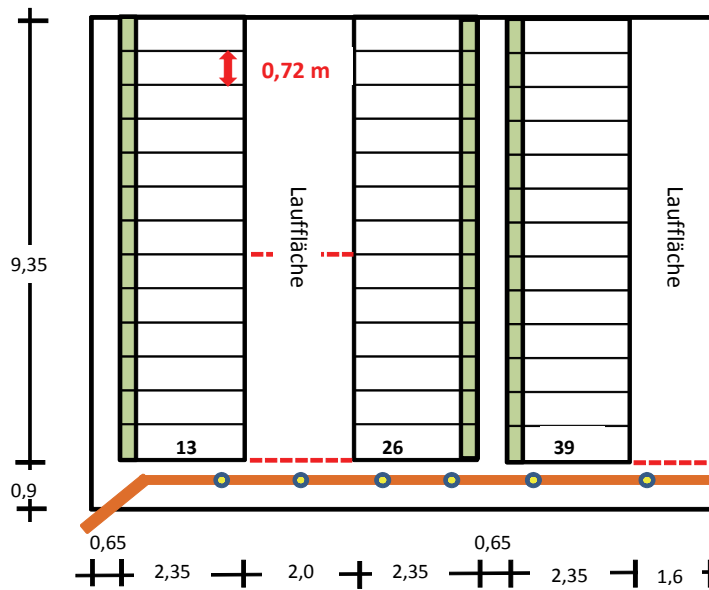
Ausgangspunkt:

ca. 100 Zuchtsauen im 3 – Wochen-Rhythmus

**Erweiterung auf 140 Zuchtsauen (bisher 8kg-FE)**  
**(Maststall in Planung)**

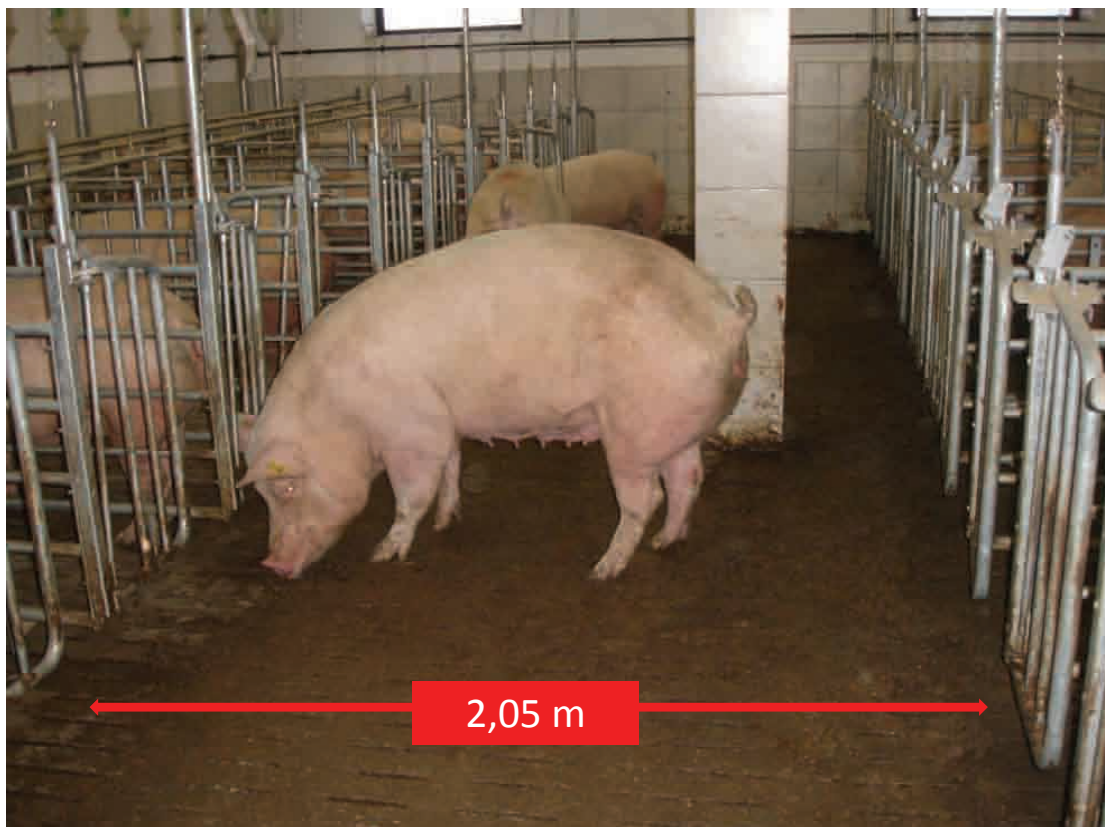
**- Umbau des ohnehin leer stehenden Bullenstalles**

Umbau Bullenstall- Einbau Fressliegebuchten



Selbstfang- Fressliegebuchten









?

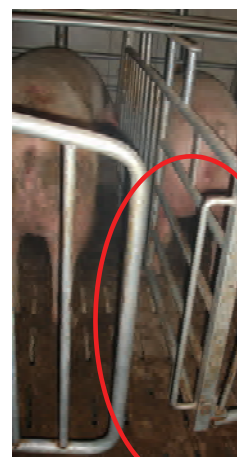


Doppelbelegung



Ursache größer werdende Standbreiten

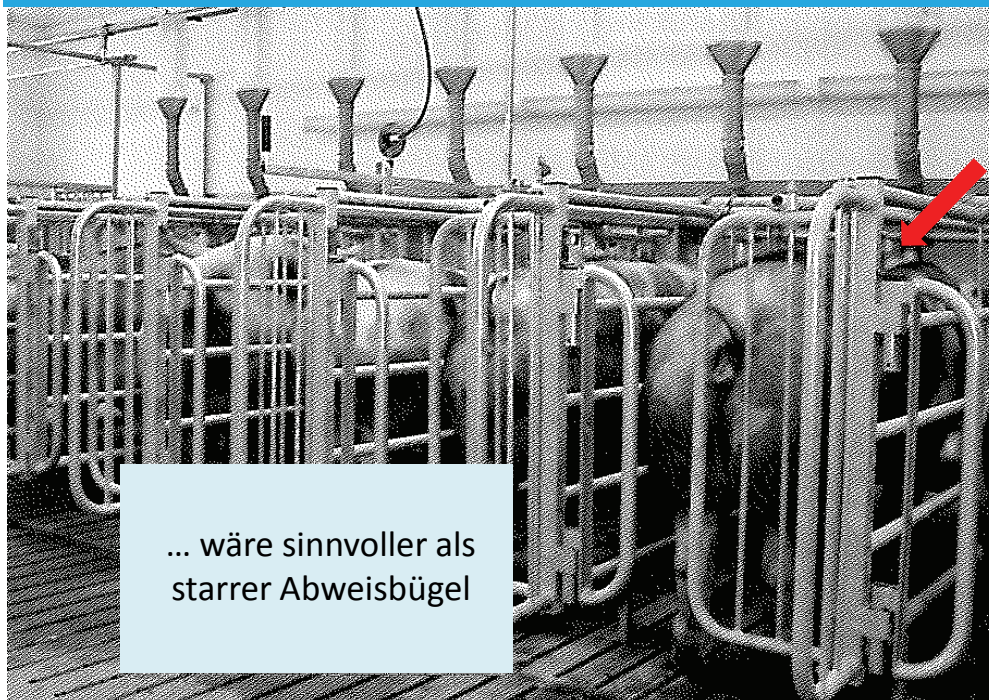
Fixmaß für die Pendeltür



20 cm

14 cm

## Primus Schwein Januar 2011 - Züchterportrait



... wäre sinnvoller als  
starrer Abweisbügel

### Umbaukosten: je Sauenplatz (2,31 m<sup>2</sup> / Zs + 0,4 m<sup>2</sup> Gang)

Abbruch (nur Leihgebühr Bagger)	12	} 143
Entsorgung Bauschutt	8	
Gülleablauf	17	
Material Unterbau / Kanäle (100% Eigenleistung) 44 ?	106	
Spaltenboden	61	} 263
Selbstfang- Fressliegebuchten	213	
Edelstahltrug vorne erhöht (überwiegend Eigenmontage)	50	
Fütterung	90	
Wasser, (inkl. 1 Trogluter je 10 Zs )	15	
Fenster (3%)	20	
Fliesen inkl. Fliesenleger	35	
Lüftung	74	
Montage Lüftung	19	
Verbesserung Deckenisolierung (4cm)	36	

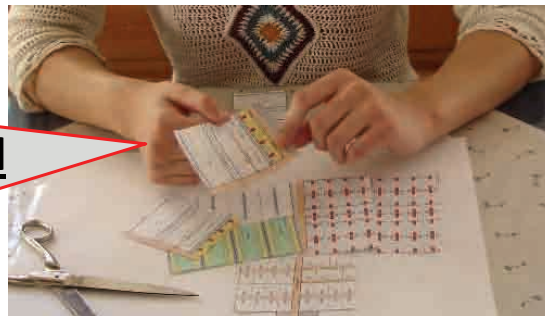
inkl. sonstige Kleinteile (19€)

**775 €**

**2.b)**

## *Kombinierte Deck- Warteställe*

- *Einraumstall*
- *Kammstall*



**Betriebsbeispiel**

Ausgangspunkt:

ca. 100

Zuchtsauen

**Neubau ca. 630 produktive Zs (3-Wochen-Rhythmus)**

kombinierter Deck- Wartestall

**Einraumstall**

Vorbild ehemalige ostdeutsche Großanlagen (Korbbuchten)

... die wichtigste Maßnahme zur Stressreduzierung:  
die „zeitgleiche“ Futtervorlage im Gesamtabteil



200 bis 1000 €



6 Doppelreihen  
zu je 90 Plätzen



Hauptaugenmerk: besamungstauglich ...



angefleischte Sauen  
sehr ausgeglichene Gruppen  
(auch noch eine Folge der  
Bestandsneugründung)

Die Großgruppenromantik verliert sich im Laufe der Zeit ...  
Möglichkeit zur Bildung von Konditionsgruppen besteht ...

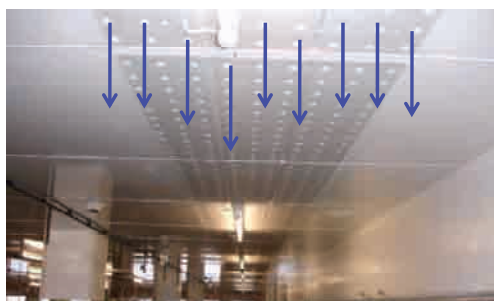


... nicht auf jeden Betrieb übertragbar



zukünftig:

Nutzen der Abwärme einer  
benachbarten Biogasanlage  
Aufheizen des isolierten  
Dachraumes mit  
Warmwasserheizregister ...

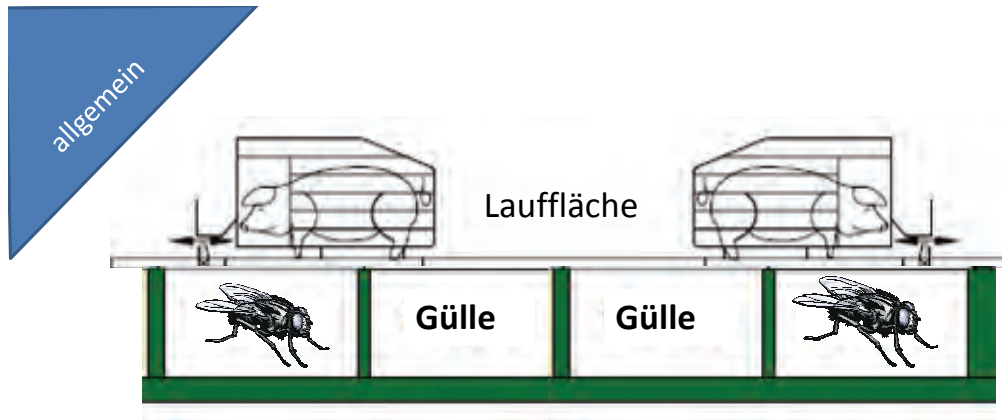


in die Decke integrierte  
Backstopplatten,  
Lochplatten ....

derzeitiges  
Problem  
Wintermonate:

16°

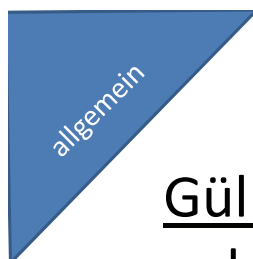
Zuluft im Kopfbereich der Sauen



Gruppenhaltung = **mehr Schrammen**

bei Anwesenheit von Fliegen:

- schlechtere Wundheilung
- erhöhtes Infektionsrisiko
- gestörtes Wohlbefinden
- Chemieeinsatz ?



Gülleablauf ist ein ernst zu nehmendes Thema:

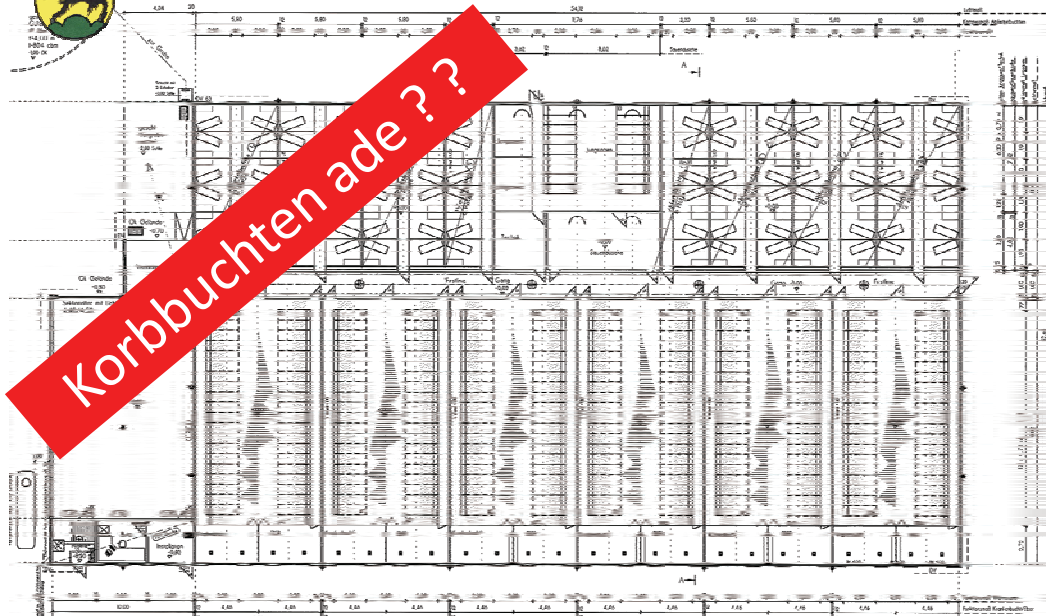
Spüleleitungen werden im Wartebereich an Bedeutung gewinnen, insbesondere bei längeren Kanälen

**Druckschieber (Boden)**Anordnung **entgegen** der Gülle -Fließrichtung

Spüleleitung wird unterhalb der Bodenplatte verlegt  
 (herkömmliche KG- Rohre 10 bis 12,5 cm Durchmesser)



ca. 60 cm

**Baden – Württemberg (= Niederbayern)**

280 ZS

1

2

3

4

5

6



Auskunft LWK Niedersachsen:

- .. auch in Niedersachsen sind im Wartestall weiterhin Schließmechanismen bei Liegebuchten zulässig;
  - auch Korbbuchten



Kombinierte Deck-Warteställe

**Gruppenhaltung:****Frankreich** - im Vergleich zu Deutschland

- nicht diese Vielzahl an Lösungsmöglichkeiten,
- es dominiert die Zweiflächenbucht mit Konditionsgruppen,
- Tiere werden während der Fütterung fixiert,
- die Fläche zwischen 2 Reihen wird von den Tieren praktisch rein als Aktivitäts- und Kotbereich genutzt,
- Unterflurabsaugung und Wärmetauscher sind Standard.

## Frankreich: Galvelpor



**Bildung von Konditionsgruppen  
(ca. 12 – er Gruppen mit Durchstieg )**

## Frankreich



... der Durchstieg in  
die Gruppe

bei höher angesetztem Durchstieg sind Querrohre günstiger  
(Leitereffekt)

**Frankreich: Galvelpor**

↓  
Österreich  
↓  
Passau

**280 Zs**  
3- Wo-Rhythmus

40 –er Sauengruppe  
unterteilt in 2 x 16-er  
Gruppen + 8 –er Gruppe  
**Flüssigfütterung**



Echo-  
liberte

**ebenfalls Umrüstsatz erhältlich**  
für bereits bestehende Einzelstände  
ca. 100 bis 120 €

Die alte Kastenstandtür wird entfernt und ein Metallrahmen mit einer Pendeltür direkt an den Kastenstand geschraubt.  
Etwa 10 Pendeltüren werden über ein Metallgestänge zentral gesteuert.

- begehbar, KB - tauglich

## **G** wie **G**ruppen- haltung

### **Bausteine erfolgreicher **G**ruppenhaltung**

- **g**enügend Futter, Wärme, Platz (für Tier und Mensch),
- **G**ruppengrößen den betrieblichen Gegebenheiten anpassen
- **g**eschütztes Fressen .....
- **g**leichzeitiges Fressen (zeitgleich innerhalb ganzer Abteile) .....
- **G**eduld und **G**eld.....

3.)



Anschaffungskosten Fütterungsanlagen 2009 / 2011

ohne Montagekosten  
bei ca. 280 produktiven Sauen

	<b>€ / Platz inkl. 19 %</b>	
	Ringkreis- anlage	flüssig
Warte - Deckbereich	<b>90</b>	<b>&gt; 200</b>
Abferkeln	<b>160</b>	

Gefahr der Fixierung

Preisbasis Okt. 2009 (inkl. 19%)  
bei ca. 280 prod. Zuchtsauen

aus Mindestflächenangebot nach TNHV resultieren **3 m<sup>2</sup>** durchschnittlicher Bedarf an Stallgrundfläche (ohne Zentralganganteil)

		Investitionskosten					
		Fressliegebucht 0,7 m	Korbbucht 0,7 m	Selbstfang-Fressliegebucht 0,7m	Selbstfang-Fressliegebucht 0,7m	Quickfederer Fressplatzteiler 0,5 m	Abrufstation 50 Zs < 40 Zs
		z.B. Modell 3b 169 €	Weihmüller 177 - 186 €	Egebjörg 201 € Eichen-Liberte Swing-Fix	Wippe 242 - 256 €	Fressplatzteiler 79 - 84 €	Complident VI VII 13.500 € inkl. Zubehör
		als stabile Gruppe bei 280 prod. Zs 3-Wo- Rhythmus					
Aufstallung		170	180	200	250	203	82
Sperrgitter / Liegekojen / Ausstelfung ...				16			
Edelstahltrug überhöht				45		33	
Tränkwasser inkl. Zuleitung (10 Sauen 1 Troglüter: Abrufütterung Trogränke)				13		11	7
Ringkreisförderanl. inkl 40 kg/Zs Siloanteil				94		87	
Förderspirale inkl. 40 kg/Zs Siloanteil							28
Abrufstation							270 → 337
	€	<b>338</b>	<b>348</b>	<b>368</b>	<b>418</b>	<b>334</b>	<b>387</b>
Aufpreis: vom Futtergang aus bedienbar		15 bis 30 €					
Frontaustrieb sofern im Angebot:	ca. 60 €						
						286 €	310 €
						<b>80 Zs</b>	<b>70 Zs</b> EU-64 Zs ?

## So teuer ist die Gruppenhaltung ... (inkl. 19 %)

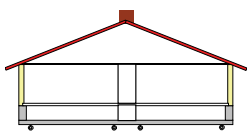
dlz primus Schwein - August 2010

	Fressliegebucht	Selbstfang-fressliegebucht	Quickfederer Fressplatzteiler	Abrufstation
Aufstallung	275	330	269	341
Fütterung	169	169	125	48
<b>€ je Sauenplatz</b>	<b>444</b>	<b>499</b>	<b>394</b>	<b>389</b>

**€ Mehrkosten: + 106                      + 131                      + 60                      identisch**  
gegenüber selbst ermittelten Werten



## Baukosten Gebäudehülle (2009/2011 inkl. 19 %):



> 20 m

schlüsselfertig,  
inkl. Arbeitslöhne, Krangebühren, Aushub  
Fundamente, 75 cm tiefe Kanäle, 3m Stallhöhe, Dach,  
Abteiltrennwände  
verputzt, inkl. Türen und Fenster  
3% der Stallgrundfläche als Fensterfläche  
Innenwände beschichtet (Fliesen, Spezialfarbe)  
*ohne Stalldecke, Gebühren (Statik, Genehmigung)*

### 1 m<sup>2</sup> Stallgrundfläche:

kleinräumig	<b>287 €</b>
großräumig	<b>245 €</b>
Fertigstallsysteme	<b>300 €</b>

bisheriger Mittelwert

**ca. 275 €**

### Minimalwert: Baukosten Wartestall 2009 /2011

€ inkl. 19%

**insgesamt:**

**1600**

**+ / - 0,1 m<sup>2</sup> Stallgrundfläche**

**+ / - 30 €**

**generell sinnvoll:**

hochgestellter  
Edelstahltrog,

im Frontbereich  
höher gezogen



Diskussionspunkt nutzbare Fläche ?

	€ inkl. 19 % bei 0,725 m Standbreite
Durotontrog	24
Edelstahltrog	45
<b>Mehrkosten *</b>	<b>21</b>
<b>Einsparung m<sup>2</sup> Stallgrundfläche**</b>	<b>Gegenwert &gt;40 €</b>

\*ohne Berücksichtigung zusätzlicher Vorteile bei den Montagekosten

\*\*0,2m x 0,72m x 275€/m<sup>2</sup>

**Baukosten Wartestall 2009/2011**

	€ inkl. 19%
<b>Aufstallung, Fütterung</b>	<b>&gt;335</b>
Vollmontage Stalleinrichtung, Lüftung, Fütterung	221
Stalldecke inkl. Lüftung	132
Bodenbelag (100% Betonelemente)	73
Wärmetauscher	32
Frachtkosten	13
Elektroinstallation (Material + Montage)	42
Hochdruckreiniger inkl. Leitungen	20
Einweichenanlage	6
<b>Gebäudehülle</b>	<b>&gt;732</b>
<b>bei 3 m<sup>2</sup> /Warteplatz</b> inkl. Kontrollganganteil	

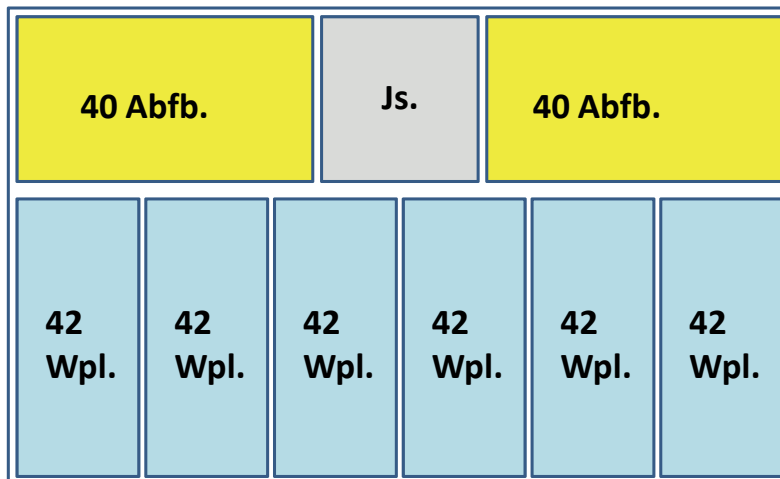
**insgesamt:**

**1606**      **1800**



## Baden – Württemberg

54,1



32,6

280 ZS

1

2

3

4

5

6



## Baden – Württemberg (System Berkner)

**280 ZS ohne FE: = 6,3 m<sup>2</sup> / ZS**

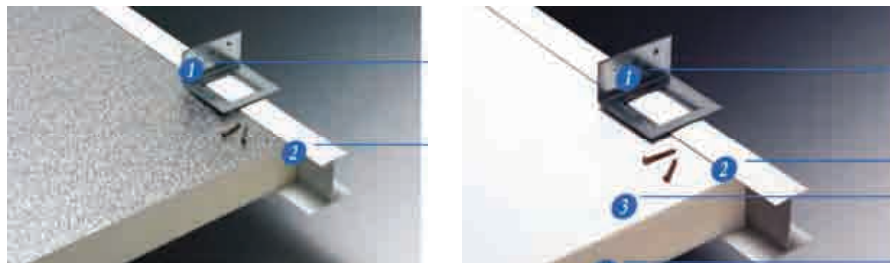
Standardwert 5 bis 5,5 m<sup>2</sup> Zs

Mehrbedarf pro Zs ca. + 1m<sup>2</sup> /Zs

Mehrkosten :

+ 300 € / Platz





+1 cm PU – Schaum = 1 bis 1,5 € Mehrkosten

anzustrebender u-Wert im Bereich der Decke: **0,28**

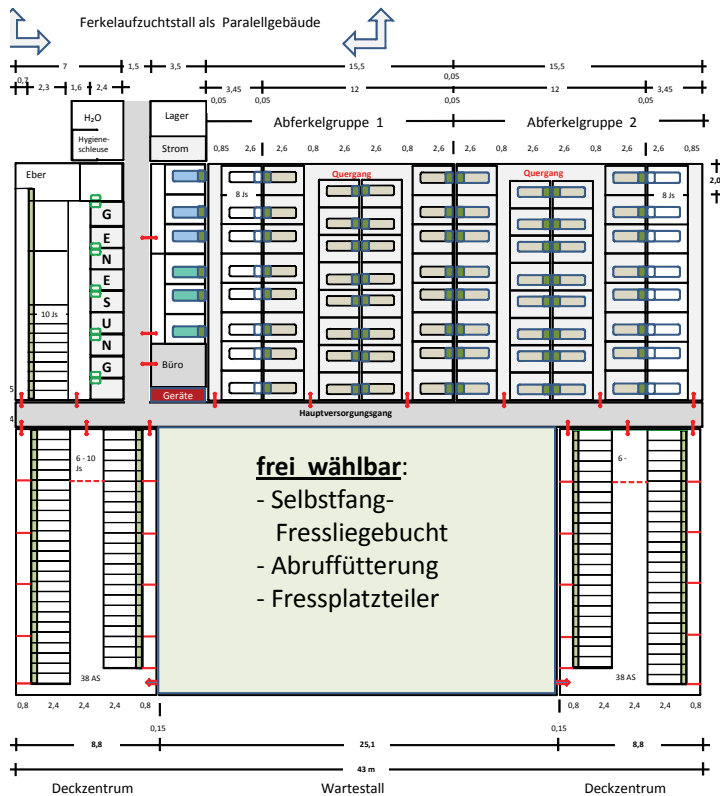
Anschaffungskosten Zentralabsaugung (Oberflur)  
 bei ca. 300 produktiven Sauen (ohne Ferkelaufzucht)

Zuluftführung über Rieselkanäle

2011	Lüftung		Wärmetauscher		Alarmanlage
inkl. 19%	Material	Montage	Material	Montage	inkl. Telefonwahlgerät
€	140	40	30	10	4
	180 €		40 €		

Wärmetauscher helfen Stallinnenflächen, insbesondere den Lauf- und Liegebereich trockener, letztlich tierfreundlicher zu „gestalten“

## 4.) Grundrissgestaltung - ohnehin vorhandene Flächen längerfristig für die Tiere nutzbar machen



Absetzgruppe:

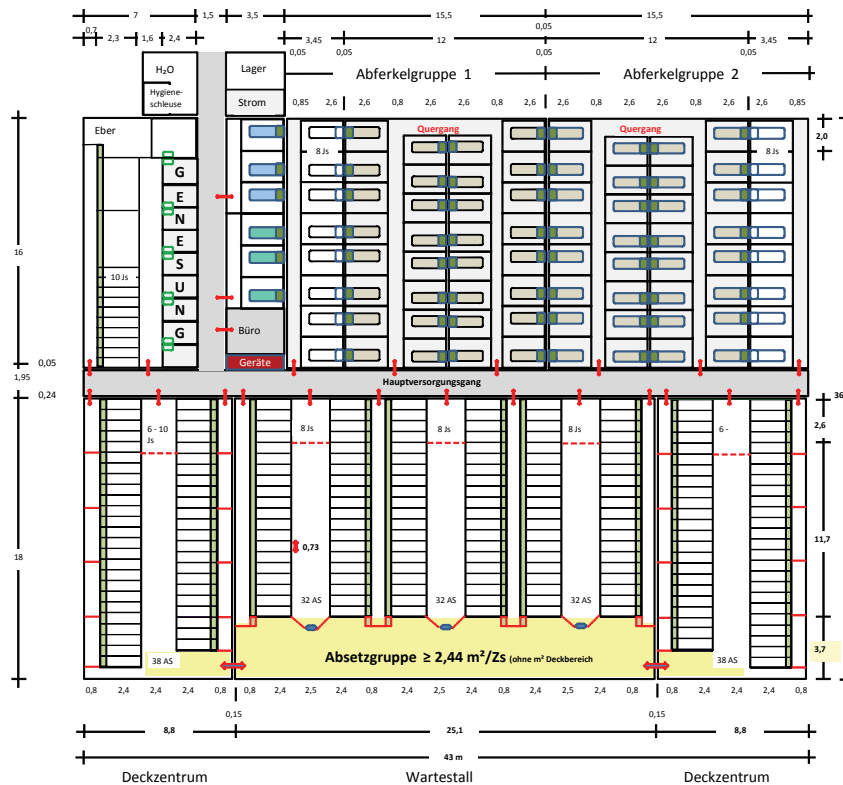
schwankende Fresslust

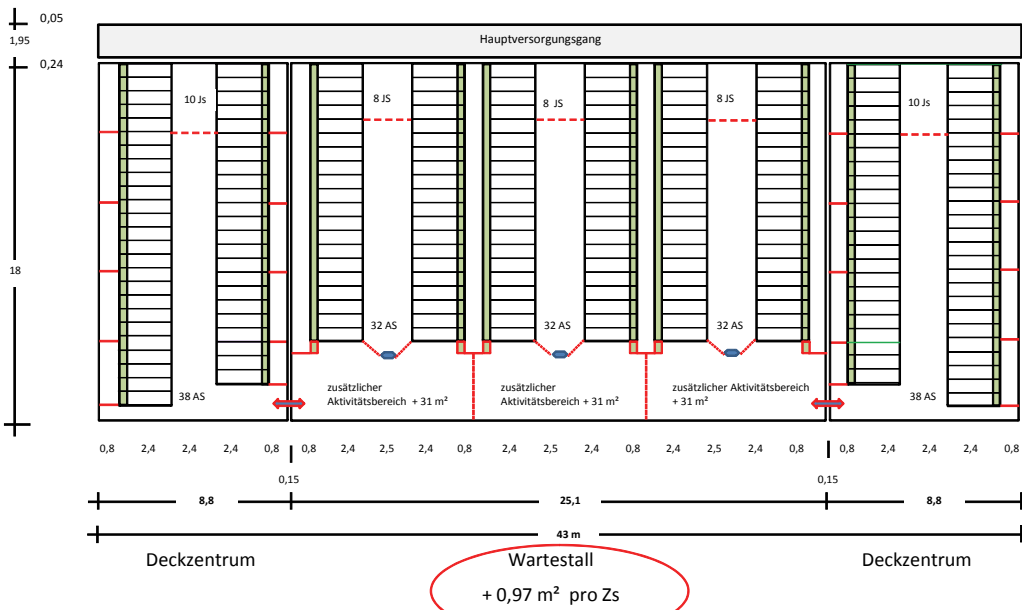
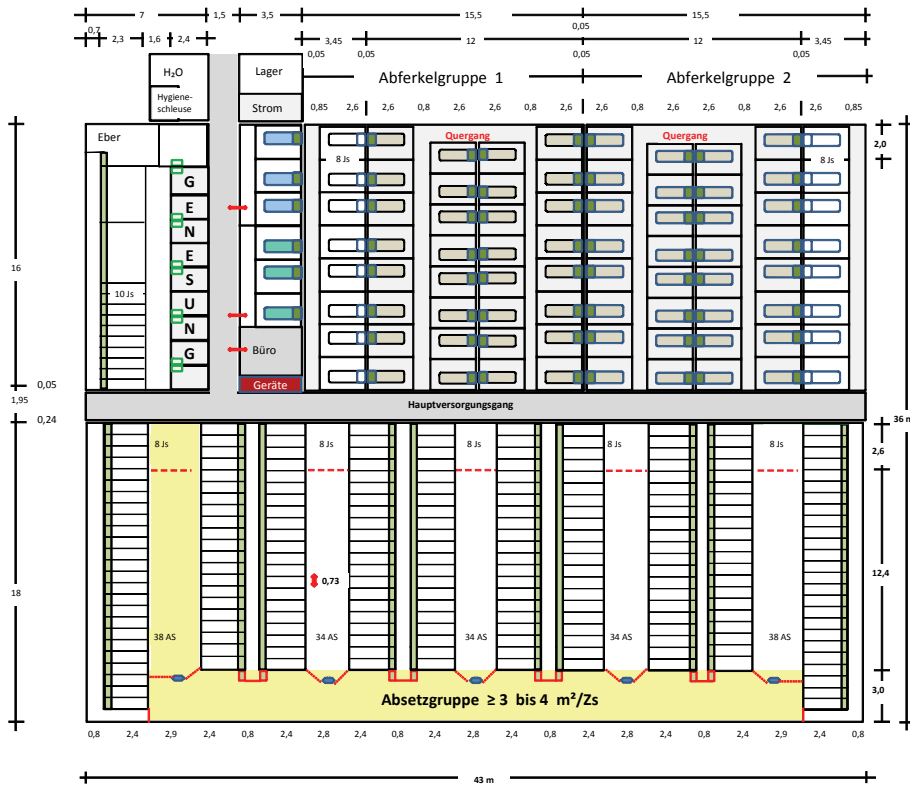
arbeitsintensiv: Trogreinigung,  
mit der Anpassung der Futtermenge liegt man oft nicht richtig

daher durchaus sinnvoll:

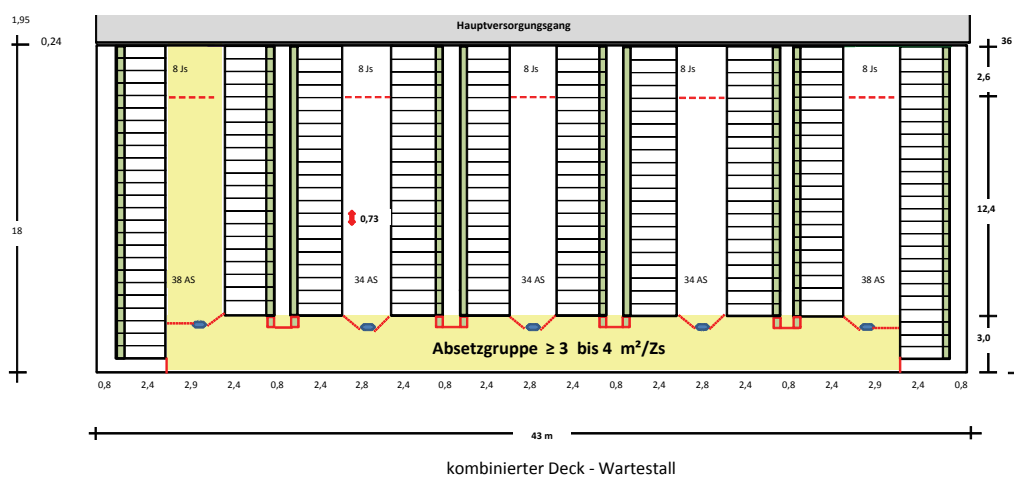
ad libitum- Fütterung (Breiautomaten)

Kosteneinsparung (Aufstallung)



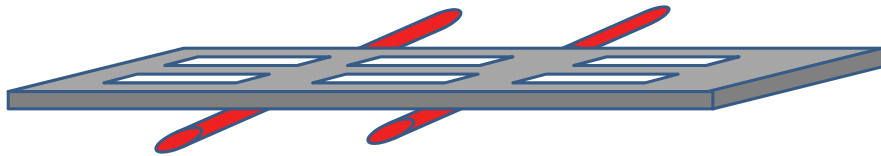


... auch als kombinierter Deck-Wartestall realisierbar



- Erweiterung des Aktivitätsbereiches
- „Stubenhocker“ hinaus locken ....
- attraktiveres Lebensumfeld....

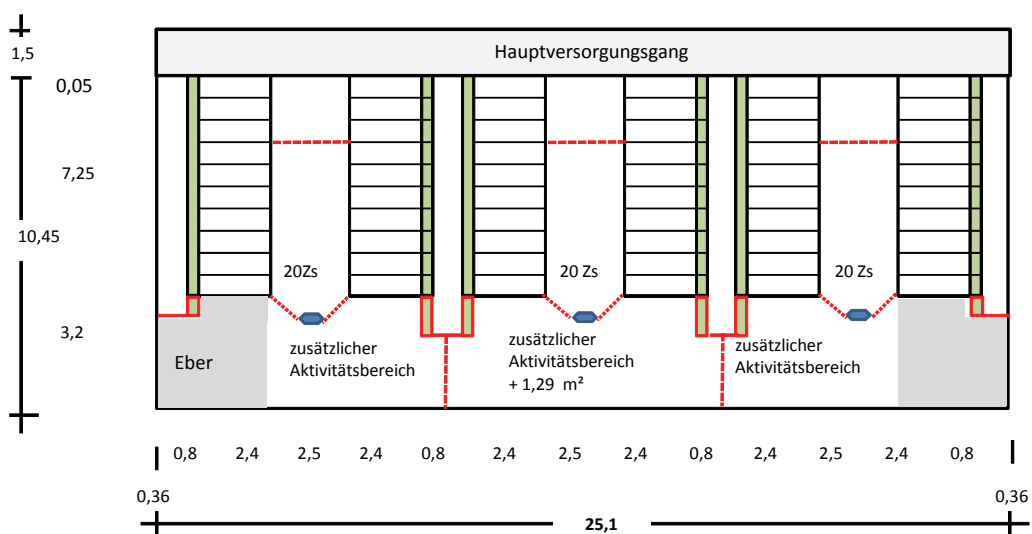
**2,4 m Laufgangbreite  
> 2,25 m<sup>2</sup> / Tier**

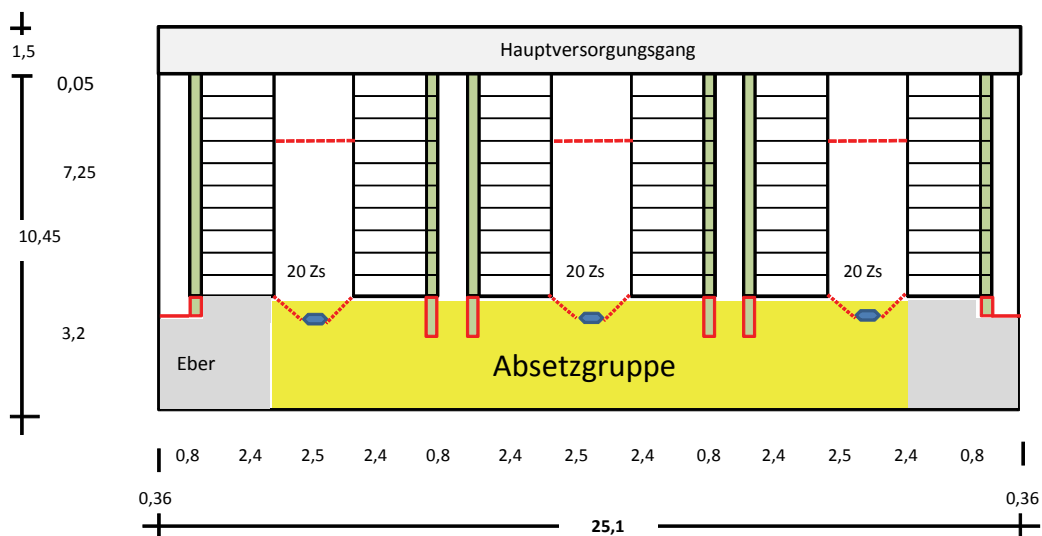


Heizungsrohre im Genitalbereich der Sauen

Angeflanscht auf der Unterseite der Spaltenelemente  
(Stegbereich)

kombiniertes Deck- Warteabteil ( 5- Wochen-Rhythmus) ca. 80 Zs





Durch den Übergang  
zu Mehr-Wochen-Rhythmen ...

$$20 \times 21 = 420$$

$$20 \times 10 = 200$$

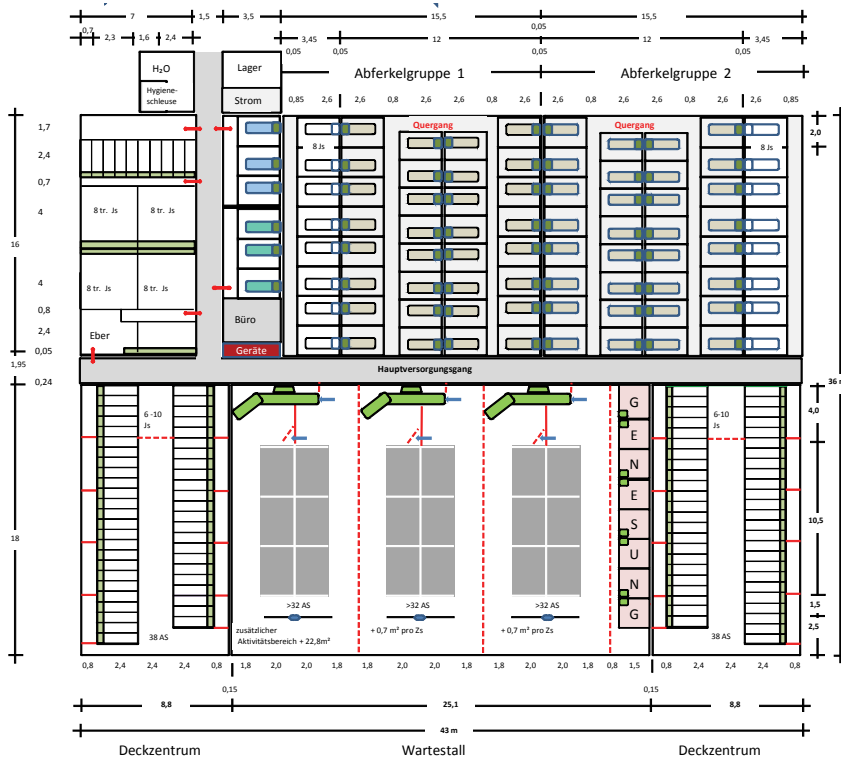
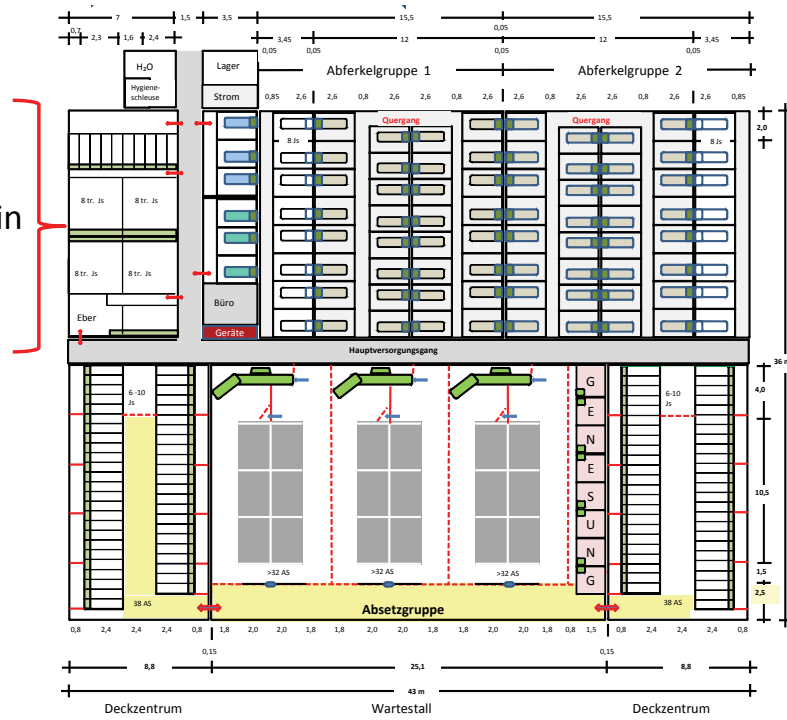
$$20 \times 7 = 140$$

$$20 \times 5 = 100$$

$$20 \times 4 = 80$$

... sind die Kleinen  
plötzlich auch ganz  
groß !

Tragende Jungsau  
bis zum 1. Wurf in  
stabilen  
Kleingruppen





**Frischlufthkanäle über den Liegekojen ,  
Back-Stopp - Elemente**



Die Luftführung entscheidet ganz wesentlich über die Annahme und damit Sauberhaltung der Liegekojen

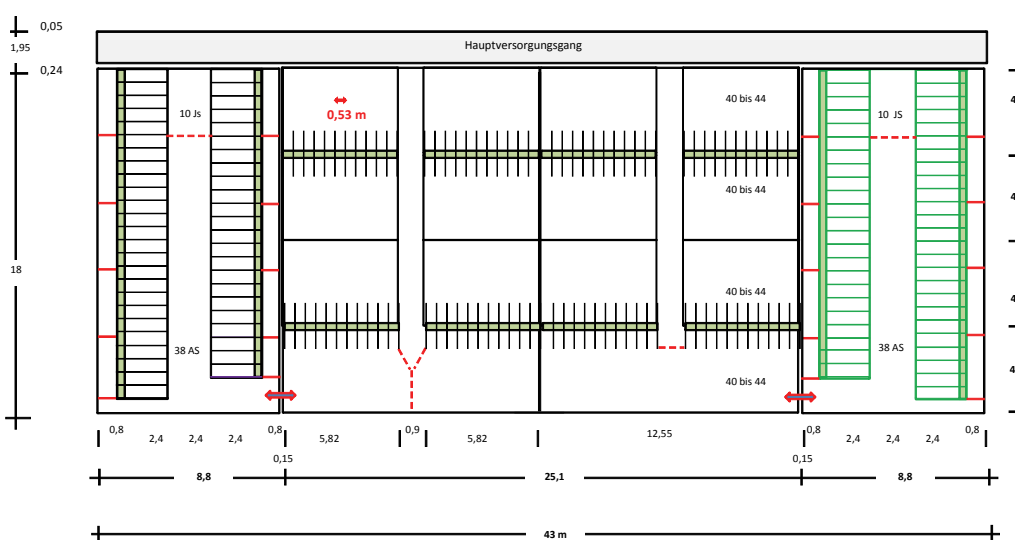


Liegekojenwände nur 70 cm geschlossen ausführen



Quergang mit Gittertüren am Ende der Liegekojenreihe  
- besseres Abkotverhalten,  
- Variationsmöglichkeit bzgl. Gruppenform und -größe





**Kleingruppenhaltung:** Fressplatzteiler  
(kurz gehalten)  
(bei Verzicht auf Fressplatzteiler Trog höher als  
üblich anbringen)

**Fressplatzbreite: 0,53**  
**2,25 bis 2,43 m<sup>2</sup> / Zs (ohne Trog)**

... Absetzgruppe sollte 2 bis 3 mal unterteilbar sein



Variation der Gruppengröße (Schwenk- oder Schiebegitter )

Kostenvergleich: Neubau Zs-Stall 280 produktive Sauen (-300Zs)  
inkl. Güllegrube (1018m<sup>3</sup>)

ohne Ferkelaufzucht

	insgesamt €	€/ Zs
<b>Fressplatzteiler</b>	<b>958331</b>	<b>3422</b>
<b>Selbstfangfressliegebucht</b>	<b>944685</b>	<b>3374</b>
<b>Abruffütterung</b>	<b>934921</b>	<b>3339</b>

## Gemeinsames und geschütztes Fressen ,

- können bei entsprechender Grundrissgestaltung durchaus ohne Mehrkosten realisiert werden ...



allgemein

### Fressliegebuchten

sind vom **Regelungseifer** am stärksten betroffen:

- uneingeschränkt nutzbaren Fläche
- Standlängen
- Standbreiten
- Standhöhe
- Übergangsregelung bis 2018





## *Wünsche:*

- Ermessensspielraum für die Kontrollorgane
- cm allein sind nicht das Maß aller Dinge
- ein umsichtiger Landwirt kann viel nivellieren ...





## Mit kleinen Maßnahmen viel erreichen - Planungsdaten für die Gruppenhaltung

Dr. Christina Jais

### MIT KLEINEN MAßNAHMEN VIEL ERREICHEN – PLANUNGSDATEN FÜR DIE GRUPPENHALTUNG



**GRUB**  
**10. FEBRUAR 2011**

Christina Jais  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Landtechnik und Tierhaltung

## STICHWORTE

- Platzbedarf
  - Anzahl Warteplätze ...
- Funktionsmaße
  - Längen
  - Breiten ...

## AUSWEICHPLÄTZE

⇒ für 5-10 % der tragenden Sauen !!!!!

- Krankbuchten – Einzelbuchten
  - Länge  $\geq 2,40$  m
  - Breite  $\geq 1,30$  m
  - für kranke und aggressive Tiere
- Gruppenbucht(en)
  - leicht lahme, ängstliche, nervöse Tiere
  - Sauen, die z. B. eine Abrufstation nicht betreten
  - mit Selbstfang-Fressliegeständen
  - $\geq 4$  Tiere / Bucht
- im Warte- oder Deckbereich einplanen



## PLATZBEDARF

⇒ 3-Wochen-Rhythmus (7 Sauengruppen)

- Gruppenhaltung ab 29. Trächtigkeitstag
  - Platz für 4 Sauengruppen
- Gruppenhaltung unmittelbar an Belegung
  - Platz für 5 Sauengruppen

⇒ Beispiel: 252 Sauen

- 7 Gruppen zu je 36 Sauen
- Erstlingsauen separat halten: je 6-8 Tiere;  
nach Haltungsverfahren in Kleingruppe oder dynamischer Großgruppe
- ergibt: 30 Sauen in „Hauptgruppe“;  
in ein oder mehreren stabilen oder in großer dynamischer Gruppe
- Zusätzlich  $4 \times 36 \times 5-10\% = 7-14$  Reserveplätze

## ARENA

- mindestens 3 m<sup>2</sup>/Tier, besser 5 m<sup>2</sup>/Tier
  - z. B. Tiefstreubucht in Scheune
  - Ad libitum-Fütterung, Wasserversorgung
  - Rankämpfe dauern weniger lang und sind weniger heftig
- 2-3 Tage Aufenthalt ab Gruppenezusammenstellung oder  
➤ als reguläre 4. / 5. Wartegruppe



## FRESSLIEGESTAND MIT LAUFGANG

- Breite
- Länge ab Troghinterkante
- Höhe
- Boden
  - 100 cm ab Troghinterkante als Liegefläche ( $\leq 15\%$  Schlitzanteil)
- Laufgangbreite
  - Stände 1-reihig  $\geq 1,6$  m
  - Stände 2-reihig  $\geq 2$  m



## FRESSSTÄNDE

- 50 cm Fressplatzbreite
- Fressplatzteiler ab Troghinterkante (0,4-)0,6-1 m oder 180-200 cm lang
- Fütterungstechnik:
  - Trockenfutter auf Wasser im Trog
  - ggf. Dribbelfütterung
  - Flüssigfutter
- Gruppengröße: variabel
- Liegekojen: möglich



## KURZE FRESSSTÄNDE 1-REIHIG

- 60-100 cm ab Troghinterkante
- einreihige Anordnung

⇒ ≥ 4,00m Tiefe nötig



## KURZE FRESSSTÄNDE – 2-REIHIG

- 60-100 cm ab Troghinterkante
- Zweireihige Anordnung

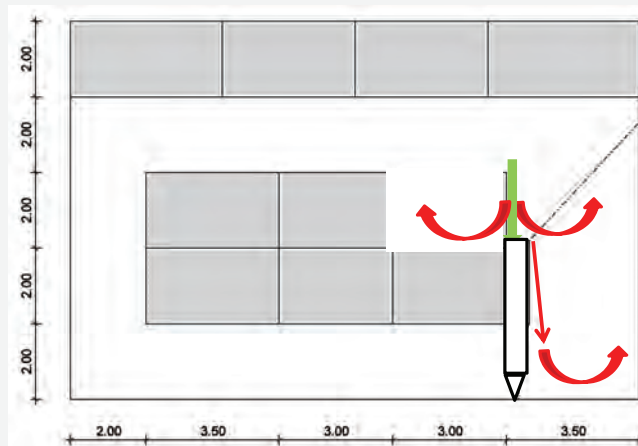
⇒ ≥ 4,50m Gangbreite nötig



## ABRUFSTATION MIT GESCHLOSSENEM FRESSTAND

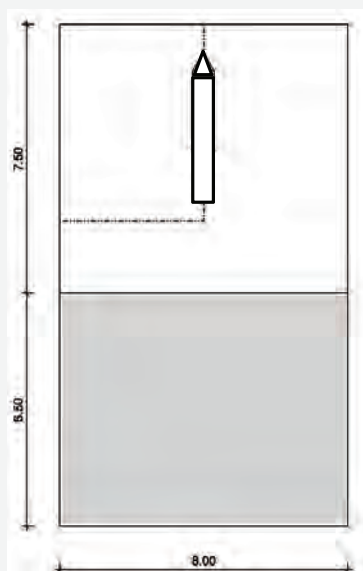
- Langer Rückweg zur Station
- 2,5 m<sup>2</sup>/Zuchtsau

- ≤ 60 Tiere
- Warteraum
  - ≥ 3m links und rechts
  - ≥ 4m nach hinten
  - ideal: nach vorne kein Hindernis
- Liegekojen
  - ≥ 3m breit
  - 1,5-2,2 m tief
- Gänge
  - ≥ 1,8 m breit



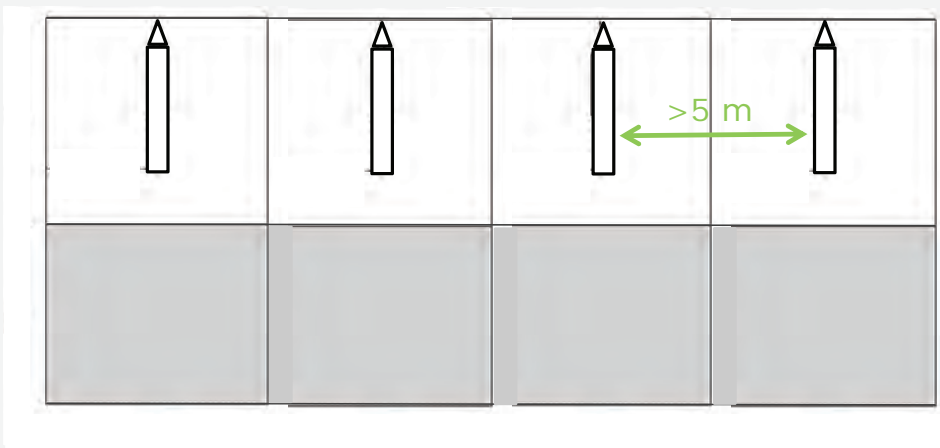
## ABRUFSTATION MIT GESCHLOSSENEM FRESSTAND

- 50 Tiere
- 2,25 m<sup>2</sup>/Tier
- Liegekessel
  - mit oder ohne Einstreu
  - Breite > Tiefe



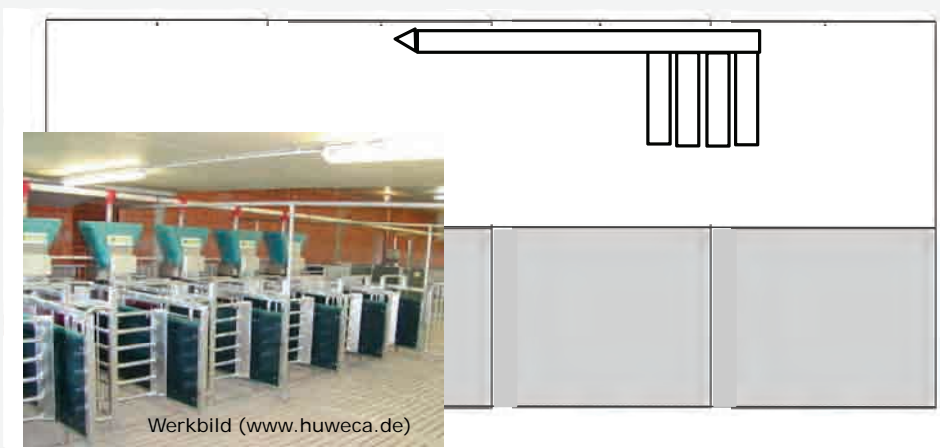
## ABRUFSTATION MIT GESCHLOSSENEM FRESSTAND

- Aufgelockerte Anordnung der Futterstationen



## ABRUFSTATION MIT GESCHLOSSENEM FRESSTAND

- Konzentrierte Anordnung der Futterstationen  
⇒ 40 Tiere/Station



## BESCHÄFTIGUNG UND RUHE

### Für Beschäftigung sorgen

- Attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten (Stroh!!!) am Stationsausgang anbieten
- Im Wartebereich vor der Station Spielzeug und Tränken anbringen, als Ablenkung für die wartenden Sauen

### Für Ruhe sorgen

- Störungen (Technik, Tierverhalten) sofort beheben!

## FUTTERSTATIONEN OHNE GESCHLOSSENEN FRESSSTAND



Tier-Fressplatzverhältnis beachten

### Maße

- >2,0 m Abstand zwischen Futterstationen
- >1,5 m Seitenabstand zur Wand
- >2,5 m Abstand nach hinten





## Firmenverzeichnis

Firma	Anschrift	Tel./Internet
Hörmann Rudolf GmbH und Co. KG	Rudolf Hörmann Str. 1 86807 Buchloe	+49 (0)9824196820 <a href="http://www.hoermann-interstall.com">www.hoermann-interstall.com</a>
Erich Ostermeier Stalleinrichtung GmbH	Oberhornbach 19 84076 Pfeffen hausen	+49 (0)8782 259 <a href="http://www.ostermeier-stalleinrichtung.de">www.ostermeier-stalleinrichtung.de</a>
Pigtek	Siemens Str. 12 49770 Herzlake	+49 (0)5962 87790 <a href="http://www.pigtek.net">www.pigtek.net</a>
Schauer Agrotronic GmbH	Passauer Strasse 1 A 4731 Prambachkirchen	+43 (0)7277 2326-0 <a href="http://www.schauer-agrotronic.com">www.schauer-agrotronic.com</a>



GRUPPENHALTUNG

*Ihr kompetenter Partner  
für Schweinestallbau!*

Die Firma Hörmann wurde 1960 gegründet. In den Bereichen Stallbau, Hallenbau und Energietechnik realisieren heute 450 Mitarbeiter professionelle Lösungen auf hochmodernen Fertigungsanlagen zur Holz- und Stahlbearbeitung. Von der Planung über die Fertigung bis hin zur Montage – alles aus einer Hand.

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG - Rudolf-Hörmann-Str.1 - D-86807 Buchloe  
Fon +49 / 82 41 / 96 82 - 0 - Fax +49 / 82 41 / 96 82 - 611 - [www.hoermann-info.com](http://www.hoermann-info.com)



**50 JAHRE**  
**HÖRMANN**

Hallen Stallbau Energie



SCHWEINESTALL

**EO** Erich  
**Ostermeier**  
**Stalleinrichtung GmbH**  
Oberhornbach 19  
84076 Pfeffenhausen  
Tel. 08782/259 Fax. 8147  
[www.ostermeier-stalleinrichtung.de](http://www.ostermeier-stalleinrichtung.de)

**Eigene Fertigung, Planung und Baubetreuung**

**Gruppenhaltung tragender Sauen**



Selbstfangbuchten



Selbstfangbuchten



Fressplatzteiler

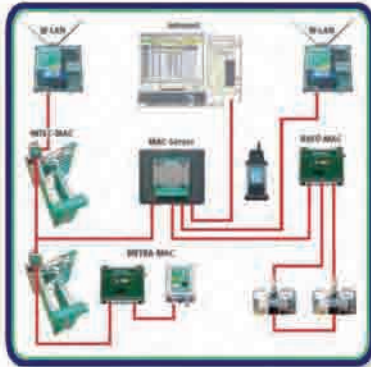


Fressplatzteiler mit Liegekojen

## Bei Gruppenhaltung die erste Adresse

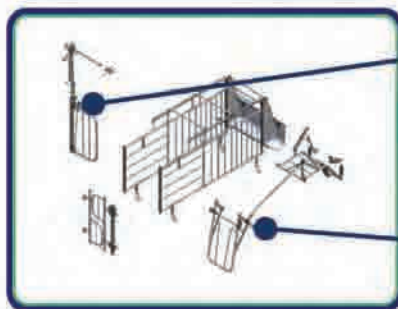
### Gruppenhaltung mit Intec-Mac

 **Mannebeck**™



### Gruppenhaltung mit Selbstfangboxen

 **Laake**®

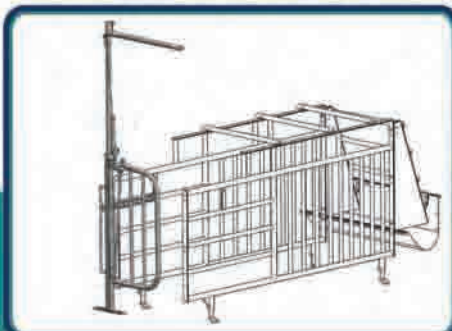


**Swing-Fix**

**Selbstfang**

### Nachrüstsatz für Einzelboxen mit Swing-Fix

 **Laake**®



**Vorteile:**

- Kostengünstiges umwandeln von Einzelbuchten auf Gruppenhaltung
- Individuell für alle Trennwandtypen aller Hersteller einsetzbar
- Echtes Gruppenhaltungssystem, wobei die Sauen I
  - aufen können
  - geschützt flüchten können
  - und dann wieder dann wieder laufen können

THE GLOBAL TEAM FOR INNOVATIVE SOLUTIONS

## Bewährte Gruppenhaltungssysteme für die Sauenhaltung - für eine sichere Zukunft

Es ist kein Geheimnis mehr, dass mit Ende 2012 die Übergangsfrist für die Einzelhaltung von trächtigen Zuchtsauen abläuft. Unsicherheiten über die Auswahl der angebotenen Haltungssysteme haben dazu geführt, dass viele Betriebe in Österreich und gesamt Europa für die Zukunft notwendige Investitionen zur Umstellung auf Gruppenhaltung bzw. die damit verbundenen Wachstumschritte zurückgestellt haben. Experten warnen allerdings davor, auf den letzten Moment zu warten.

Zum Einen verschlechtern sich aus jetziger Sicht die derzeit sehr positiven Rahmenbedingungen bei Investitionsförderungen und andererseits ist mit dem Anziehen der Weltkonjunktur wieder mit steigenden Rohstoffpreisen zu rechnen.

**Schauer Agrotronic präsentiert Ihnen einen breiten Überblick über bewährte und zukunfts-sichere Lösungen für eine erfolgreiche Schweineproduktion:**



**Abruffütterung Compident VII** für dynamische Großgruppen bis zu 80 Sauen pro Station, bzw. 70 Sauen in stabilen Großgruppen.

Vorteil: günstige Investitionskosten. Man kann jeden Raum optimal ausnutzen. Es erfolgt eine tierindividuelle, rationierte Fütterung.

Modernes Sauenmanagement mit automatischer Umrauscherkontrolle.



**Abruffütterung Compident Simultan** - für kleine stabile Sauengruppen.

Funktionsweise und Programm wie bei Compident VI, modernes Sauen- und Fütterungsmanagement; max. 20 Sauen pro Gruppe

Vorteil: rationierte, tierindividuelle Fütterung bei stabilen Kleingruppen.



**Selbstfangkastenstände** für kleine stabile Sauengruppen. Neu: jetzt auch mit Automatikbetrieb (= Zeitsteuerung zum Fixieren während der Fütterung)

Fütterung händisch oder automatisch, trocken, flüssig bzw. (mit Spotmix) breiig.

Vorteil: Rückzugsmöglichkeit für rangniedrigere Sauen; funktionssicher und Einspernung bei Fütterung möglich.



**BH-Box** - Selbstfangkastenstand mit integrierter Behandlungstür für das kombinierte Deckzentrum / Wartestall.

Vorteil: mit der Selbstfanglösung können sich rangniedrigere Sauen zurückziehen und sind vor Angriffen anderer Sauen geschützt. Besamung, Impfung,... bequem über das große integrierte Behandlungstür in der Wippe möglich. Funktionssicher und Einspernung bei Fütterung möglich.



**Korbboxen** mit sicherem Verschlussystem für kleine stabile Sauengruppen für das kombinierte Deckzentrum / Wartestall.

Neu: mit Elektroantrieb zum gleichzeitigen Hochziehen von bis zu 10 Körben

Fütterung händisch oder automatisch, trocken, flüssig bzw. (mit Spotmix) breiig.

Vorteil: bei gleichem Flächenbedarf geringere Buchtentiefe möglich.



**Fressplatzteiler** - offene Fressstände für kleine stabile Sauengruppen, gruppenrationierte Fütterung, Voraussetzung Konditionsgruppen.

Fütterung mit "Quickfeed" - Trockenfütterung in Verbindung mit Aqua-Level oder Flüssigfütterung (bzw. Spotmix). Bei Einsatz von Spotmix ist die Sauenzahl mit max. 16 bei Doppeltrog pro Futterstelle begrenzt. Bei Flüssigfütterung können die Sauengruppen noch größer sein.

Vorteil: relativ günstige Investitionskosten.

Schauer Vertriebs GmbH  
D-94060 Pocking, Gewerbering 19  
Tel. 0 85 31/82 72, office@schauer-vertrieb.de, www.schauer.co.at





